Übersicht der Inhalte

1. Einleitung zum Forschungsvorhaben
2. Ermittlung des allgemeinen Rehabilitationsbedarfes
3. Teilhabe als Rehabilitationsziel
4. Ergebnisse der Verlaufsstudie
5. Ergebnisse der gesundheitsökonomischen Analyse
6. Zusammenarbeit und Handlungsempfehlungen
7. Implikationen

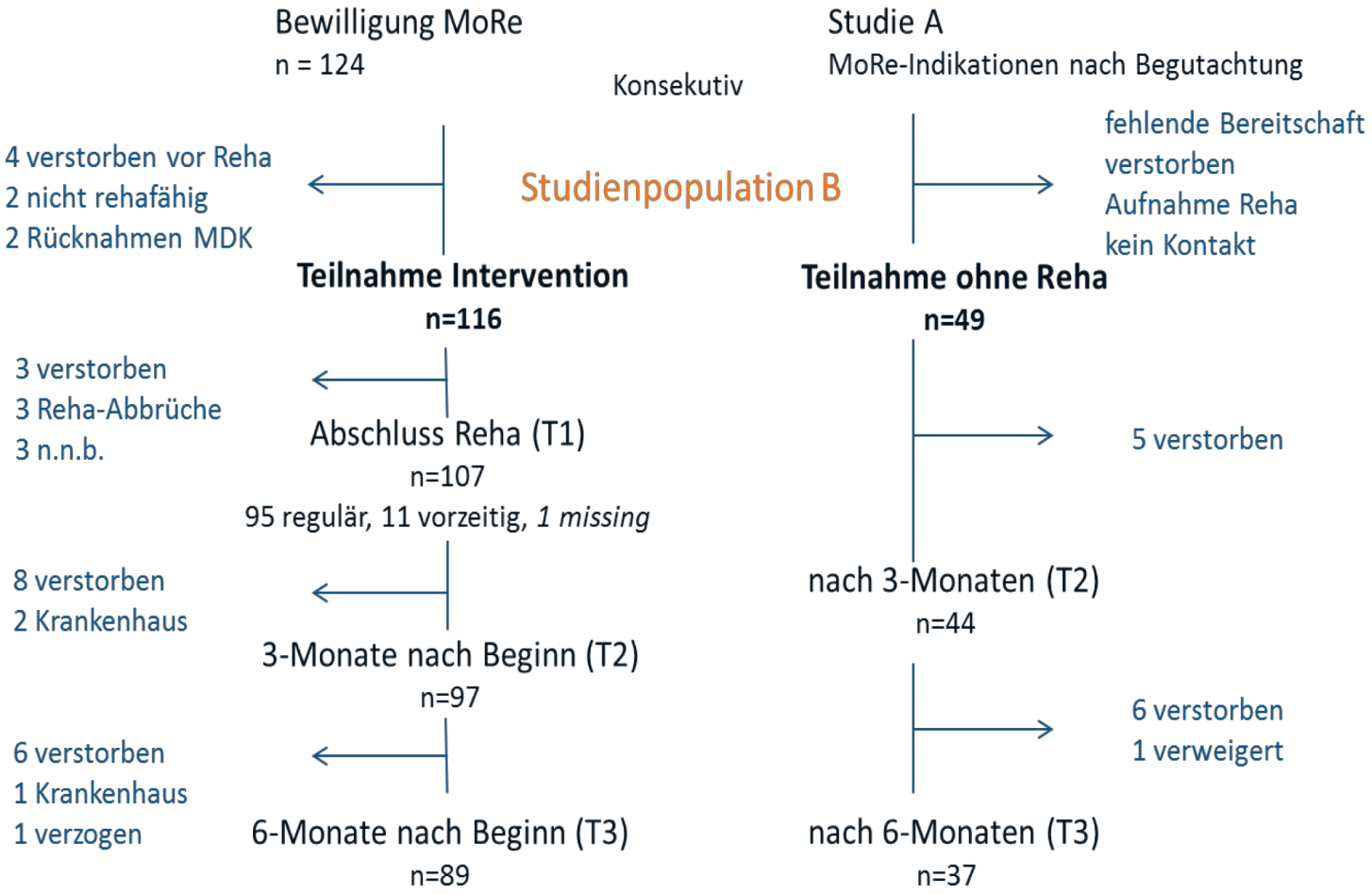
Ergebnisse der Verlaufsstudien Teilstudie (B1)

Abschlusstagung zum Forschungsvorhaben
Berlin, den 16. Mai 2018

Forschungsvorhaben
Mobile Geriatrische
Rehabilitation (MoGeRe) -
Hochschule Bremen

Gefördert durch:
Bundesministerium für Gesundheit
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Studieneinschluss und -verbleib



Studienpopulationen

Merkmal	MoRe n=116	Ohne Rehabilitation n=49
Geschlecht, männlich i.v.H.	36,2	22,4
Alter, Mittelwert +-SD (min;max)	83,2 +- 8,9 (55;102)	83,4 +-7,0 (65;94)
Pflegebedarf, i.v.H. Pflegestufe 1	48,2	40,8
Pflegestufe 2	35,7	45,9
Pflegestufe 3	8,9	14,3
nicht eingestuft/Pflegestufe 0	7,2	0
Barthel, Mittelwert +-SD (min;max)	36,5 +-19,5 (0;75)	39,4 +-20,1 (0;75)
weitgehend pflegeabh. BI <=30 Pkte[1], i.v.H.	42,2	34,7
Demenzdiagnose, i.v.H.	55,7	59,2
schwere Kognitive Beeinträchtigung (MMST <11), i.v.H.	21,3	16,7
Spezifische Kriterien MoRe, i.v.H. *(Mehrfachnennung):*		
Kognition u. Aufmerksamkeit	59,8	69,4
Verhalten	39,3	38,8
Stimme, Sprache, Sprechen	23,4	18,4
Hören, Sehen	29,9	4,1
fehlend	7,0	10,2

Ergebnisgrößen

Selbstversorgung (Barthel-Index)	0-100 Pkte
Esslinger Transferskala	fünfstufig (H0 bis H4)
Bewegungsradius	fünfstufig (bettlägerig bis Umgebung der Einrichtung)
Globale Lebenszufriedenheit (HILDE)	vierstufig bzw. dichotom
Persönliche Teilhabeziel(e) Teilhabesicherungskonzepte Kontextfaktoren (Ressourcen)	Zielerreichung in fünf Stufen

Teilhabesicherung und Ziele - Häufigste Nennungen

Persönliche Teilhabeziele:

25 % sichere Fortbewegung & Erweitern des Aktionsradius

13 % mehr Selbstständigkeit in alltägl. Verrichtungen

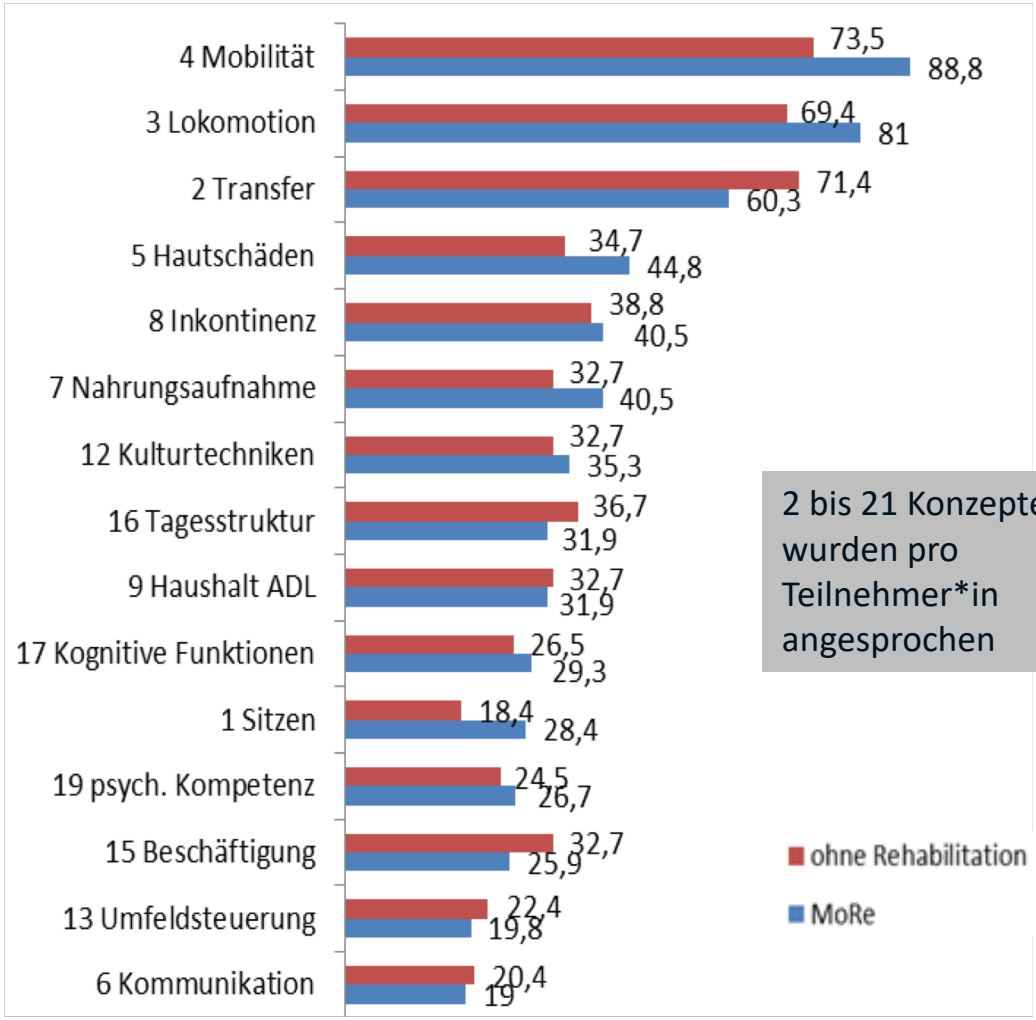
11% Teilnahme an Aktivitäten und Ausflügen

6 % Transfers incl PKW-Transfer

5 % Umgang mit Schmerzen

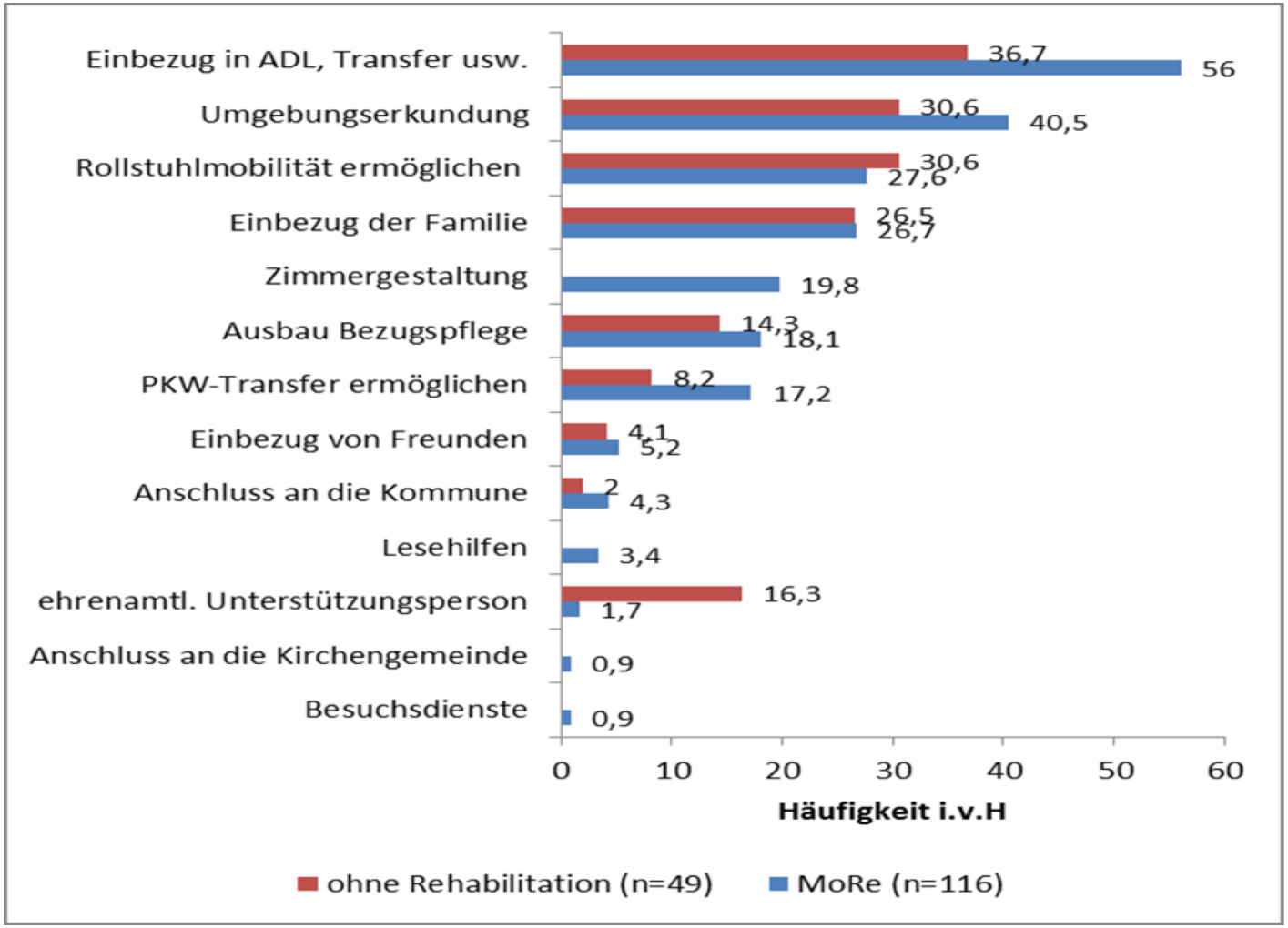
2 von 3 Teilnehmer*innen konnten solche zum Ausdruck bringen

Teilhabesicherungskonzepte i.v.H.



2 bis 21 Konzepte wurden pro Teilnehmer*in angesprochen

Kontextressourcen, Auswahlhäufigkeiten



Für ¾ der Teilnehmenden wurden Kontextfaktoren zur Aktivierung benannt

HSB

Fallbeispiel: identifizierte Ziele

Patient 85-89 Jahre, Pflegestufe 1, stationäre Langzeitpflege

Rehadiagnose: Hirninfarkt
mit Hemiparese, Dysphagie, Sprach-Sprech-Stimm-Störung, Gangstörung, Z.n. TEP, Herzrhythmusstörung, Demenzdiagnose

Barthel-Index zu Beginn der Rehabilitation: 5 Pkte.

Persönliche Ziele:
„Verbesserung der Sprache“
„Sitzen im Rollstuhl auch mal auf der Terrasse“

Korrespondieren!

Teilhabesicherungskonzepte:
Umfeldkontrolle *„Betätigen der Notrufglocke“*
Nahrungsaufnahme *„Ab und zu ein Bier trinken können“*
Kommunikation *„Ja-Nein-Fragen beantworten“*
Hautschäden *„regelm. Umlagern und Drehen“*
Transfertechniken *„Transfer mit Lifter und Umsetzhilfe“*
Sitzen *„Sitzen im RS zu Mahlzeiten“*

Ressourcen aktivieren:
Zimmergestaltung
Rollstuhlmobilität ermöglichen
Bezugspflege einbeziehen
einbezogen in ADL, Transfer etc.
Familie einbeziehen

Fallbeispiel: Zielerreichung im Verlauf

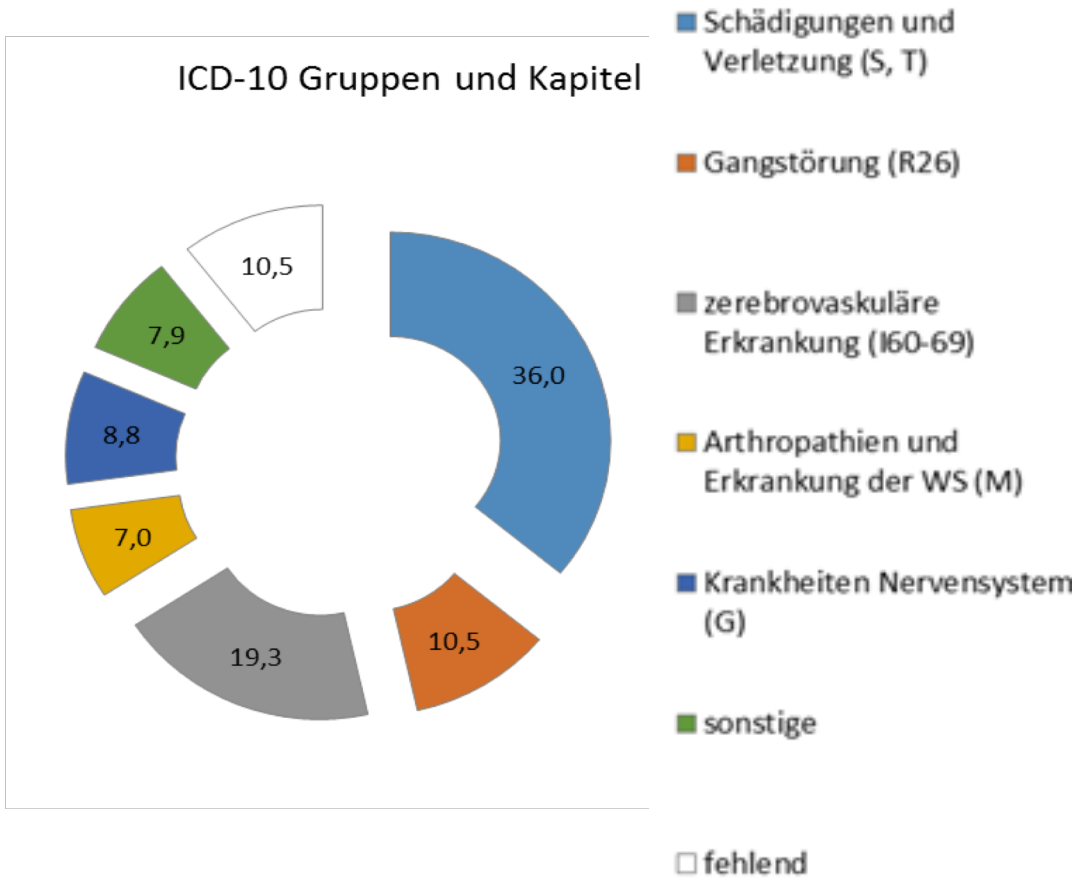
	Reha	3 Mon. nach Beginn	6 Mon. nach Beginn	
Verbesserung der Sprache	2	2	1	Pers. Ziele
Sitzen im RS auch mal auf der Terrasse	1	2	2	
Mittelwert	1,5	2,0	1,5	
13 Betätigen der Notrufglocke	1	1		TSK
7 Ab und zu ein Bier trinken	2	2	2	
6 Ja-Nein-Fragen beantworten	2	3	2	
5 regelm. Umlagern und Drehen	3	3	4	
2 Transfer mit Lifter und Umsetzhilfe		1	2	
1 Sitzen im RS zu Mahlzeiten	2	2	2	
Mittelwert	1,7	2,0	2,0	
7 Zimmergestaltung	2	2	3	Ressourcen
5 Rollstuhlmobilität ermöglichen	2	3	2	
4 Bezugspflege einbeziehen	2	3	3	
2 einbezogen in ADL, Transfer	2	3	3	
1 Familie einbeziehen	2	3	2	
Mittelwert	2,0	2,8	2,6	

Beschreibung der Rehabilitand*innen (n=116)

Zuweisungspfad

Allgemeinkrankenhaus	38,8 %
Geriatrisch stationäre Behandlung	37,1 %
Geriatrisch teilstationär /Tagesklinik	1,7 %
Vertragsärztliche Versorgung	19,8 %
Rehabilitation	0,9 %
Keine Angabe	1,7%

17 Patient*innen in Kurzzeitpflege



Status nach der Rehabilitation (n=107)

Durchführung: Behandlungsunterbrechung 8,6 % - vorzeitige Beendung der Reha 17,2 % - Verlängerung 29,3 %

Parameter	n	Skalierung	T0	T1	Δ(SD)
Persönliche Teilhabeziele	73	0-4	0	2,3 (1,2)	2,3 (1,2)
Teilhabesicherungskonzepte	107	0-4	0	2,5 (0,9)	2,5 (0,9)
Kontextressourcen	81	0-4	0	2,0 (1,0)	2,0 (1,0)
Barthel-Index	106	0-100	35,4 (19,6)	47,5 (23,7)	12,1 (12,7)*
Esslinger Transferskala	106	4-0	2,1 (1,3)	1,1 (1,3)	-1,0 (1,0)*
Bewegungsradius	104	0-5	2,1 (1,1)	3,2 (1,1)	1,1 (1,2)*

Δ = Differenz im Mittel, SD= Standardabweichung

& Lebenszufriedenheit

Vor der Reha gaben 56,3 % eine positive Nennung ab; nach der Reha waren es 63,2 %. Dabei zeigten 27 % eine Veränderung zum Positiven, 9 % gaben eine geringere Lebenszufriedenheit als vorher an. 4 Personen war keine Äußerung dazu möglich.

Nachhaltigkeit in der Katamnese

Endpunkt	n	Skalierung	Rehaende (T1)	Katamnese (T3)	Δ(SD)	Signifikanz
Persönliche Teilhabeziele	61	0-4	2,3 (1,1)	2,3 (1,4)	0 (1,4)	n.s.
Teilhabesicherungs-konzepte	89	0-4	2,5 (0,9)	2,5 (1,0)	0,0 (0,8)	n.s.
Ressourcen	63	0-4	2,1 (1,0)	2,4 (1,2)	0,3 (1,1)	0.046
Barthel-Index	84	0-100	48,9 (23,9)	48,8 (25,4)	-0,1 (14,4)	n.s.
Esslinger Transferskala	84	4-0	1,1 (1,3)	1,2 (1,3)	0,1 (0,9)	n.s.
Bewegungsradius	83	0-5	3,2 (1,1)	3,3 (1,2)	0,1 (1,2)	n.s.

*gepaarter t-Test, signifikant $p<0.05$, n.s. = nicht signifikant; Δ = Differenz im Mittel, SD= Standardabweichung
Katamnese min. 3 Monate nach Rehaende

& Lebenszufriedenheit: 13,4 % mit einer positiven Veränderung gegenüber dem Zeitpunkt zum Ende der Rehabilitation; 18,3 % mit einer Abnahme in der Katamnese.

Status über sechs Monate mit und ohne Rehabilitation

Endpunkte		Ohne Rehabilitation N=37	MoRe N=89
	Skalierung	Δ(SD)	Δ(SD)
Persönliche Teilhabeziele	0-4	0,7 (0,8)	2,3 (1,4)
Teilhabesicherungskonzepte	0-4	1,3 (1,1)	2,5 (1,0)
Kontextressourcen	0-4	1,3 (1,4)	2,4 (1,2)
Barthel-Index	0-100	-8,5 (14,3)	12,5 (14,5)
Esslinger Transferskala	4-0	0,5 (1,1)	-0,8 (0,9)
Bewegungsradius	0-5	0,0 (1,3)	1,1 (1,3)

Δ = Differenz im Mittel, SD= Standardabweichung